

Das Glykol bildet, aus Benzol umkrystallisiert, schöne, weiße, atlasglänzende Nadelchen vom Schmp. 135—136°. Es ist schwer löslich in kaltem Wasser, weniger schwer in Ligroin und Benzol, leicht in Alkohol und Äther.

Basel, Universitätslaboratorium II.

244. Eug. Grandmougin: Über eine Reaktion zwischen Diazokörpern und Azofarbstoffen.

(Eingegangen am 25. April 1908.)

Unter dem gleichen Titel berichtet A. Lwoff in dem letztthin erschienenen Heft der Berichte¹⁾ über eine von ihm beobachtete Verdrängung eines Azorestes in einem Azofarbstoff durch Einwirkung einer Diazoverbindung.

Wir haben vor einiger Zeit einen ähnlichen Fall mitgeteilt²⁾: Durch Einwirkung von *p*-Nitrodiazoniumchlorid auf Benzolazosalicylsäure erhielten wir *p*-Nitrobenzolazosalicylsäure neben Phenoldisazo-*p*-nitrobenzol, dessen Bildung durch Abspaltung der Carboxylgruppe der Salicylsäure erklärt wurde. Es wäre aber auch denkbar, daß die voraussichtlich als Diazoniumchlorid verdrängte Azogruppe die Bildung des Disazokörpers in der alkalischen Lösung veranlaßt.

Vor vielen Jahren haben Hr. Noelting und ich³⁾ zwei weitere Fälle beschrieben, welche wohl auch dieselbe Beobachtung enthalten. Wie wir damals zeigten, entsteht durch Einwirkung diazotierter Amidobenzoessäure auf Benzolazo- α -naphthol ein Gemisch von Benzoldisazo- α -naphthol und Amidobenzoesäuredisazo- α -naphthol. Dieselbe Beobachtung wurde bei der Einwirkung der diazotierten Sulfanilsäure gemacht.

Die zwei erwähnten Fälle sind speziell deshalb interessant, weil sie zeigen, was aus dem als Diazoverbindung verdrängten Azorest wird.

Doch dürfte wohl nicht in allen Fällen ein ebenso glatter Verlauf der Reaktion eintreten.

Zürich. Chem.-technisches Laboratorium des Polytechnikums.

¹⁾ Diese Berichte **41**, 1096 [1908].

²⁾ Eug. Grandmougin, J. R. Guisan und H. Freimann, diese Berichte **40**, 3453 [1907].

³⁾ E. Noelting und E. Grandmougin, diese Berichte **24**, 1602 [1891].